



Städtische Investitionen Thema beim 4. Handwerkertag

Handwerk profitiert



Der Handwerkertag bei HAHN+KOLB war auch in diesem Jahr wieder gut besucht.

Der 4. Handwerkertag war mit 60 Teilnehmern wieder sehr gut besucht. Das Treffen fand diesmal im architektonisch beeindruckenden neuen Unternehmenssitz der Firma HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH statt.

HINTERGRUND SEITE 2

Auf zwei Rädern zur Arbeit: Dienst-Pedelecs im städtischen Fuhrpark.

MEDIEN SEITE 3

Hochgelobt: Computerspiel aus dem Studio Fizbin räumt Preise ab.

PORTRÄT SEITE 4

Werbekampagne des Landes wendet sich an Fachkräfte aus anderen Bundesländern.

HANDEL/GEWERBE SEITE 5

MARKATOR: Einführung eines neuen Handmarkiersystems war eine Punktlandung.

UNTERNEHMEN SEITE 6

Merchandising Team K. Werner GmbH: 25 Jahre im Dienste des Handels.

AGENDA SEITE 7

FrauenStärke(n): Infobörse für Frauen am 10. Mai im Kulturzentrum.

SCHLUSSPUNKT SEITE 8

Zufriedene Kunden: Gute Noten für das Bürgerbüro Bauen.

Mit den Worten „Wir sind stolz, dass Sie hier in Ludwigsburg sind“, bedankte sich Oberbürgermeister Werner Spec bei den Gastgebern und gab zum Einstieg einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der Barockstadt: Mit einem Zuwachs von 100 bis 200 Einwohnern im Monat habe Ludwigsburg Esslingen als zweitgrößte Stadt in der Region abgelöst. Der gesamte städtische Wohnungsbau laufe sehr gut, so Spec, und im September 2015 stehe die Eröffnung des Marstall-Centers an.

Oberbürgermeister Spec: „Wir investieren sehr viel, nicht nur im Baubereich, sondern auch in der Bildung. Und das Geld fällt nicht vom Himmel.“ Die Schwerpunkte im Investitionsprogramm stellte Baubürgermeister Michael Ilk vor: Fast 30 Millionen Euro investiert die Stadt in diesem Jahr, 15,5 fließen in den Hochbau, knapp 14,5 Millionen in den Tiefbau. Dass sich auch beim Klimaschutz Chancen für das Handwerk ergeben können, darauf hob Bernd Schäffer aus dem Bereich Hochbau und Gebäudewirtschaft ab: Mit 720 Einzelmaßnahmen werde derzeit der städtische Gebäudebestand energetisch ertüchtigt.

Die Handwerker hörten es gern, und Kreishandwerksmeister Albrecht Lang brachte es auf den Punkt: „Wir haben einen sehr guten Draht zur Stadt: Da ist Aktivität, da schaut man nach vorne. Davon können wir als Handwerker nur profitieren!“



Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Dimension gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen führt uns vor Augen, dass wir auf ein vielfältiges Engagement aus allen Bereichen unseres Gemeinwesens setzen müssen. Die Politik ist gefordert für Inhalte zu werben, die sich nicht an den Chancen einer Wiederwahl orientieren, sondern an Notwendigkeiten, die auch schmerzhaft und unpopulär sein können. Wir brauchen die engagierte Bürgerschaft, die durch ehrenamtliche Aktionen Gemeinsinn stiftet. Denn es gilt, künftigen Generationen keine Rechnung zu stellen, unter deren Last eine Entwicklung erschwert würde. Wir brauchen die Wirtschaft, die sich zu ihrer Mitverantwortung bekennt, ein soziales Fundament unserer Gesellschaft zu schaffen und unsere ökologischen Grundlagen zu bewahren.

Das CSR-Forum am 7. und 8. Mai 2014 in unserem Forum am Schlosspark präsentiert Unternehmen mit beispielhaftem Engagement, welches anderen eine Orientierung geben könnte. Es befördert den Erfahrungsaustausch und ermöglicht damit die Chance, Nachahmer für vorbildliches nachhaltiges Verhalten zu finden. Kommunen und die Wirtschaft haben auf diesem Gebiet vielfältige Berührungspunkte. Das CSR-Forum ist in Ludwigsburg genau am richtigen Ort. Unter breiter Beteiligung von Bürgerschaft, Politik, Wirtschaft und Verwaltung schufen wir ein integriertes Stadtentwicklungskonzept mit Bürgerbeteiligung. Damit ist Ludwigsburg Vorreiter in Deutschland und Vorbild für viele europäische Städte.

Ihr Werner Spec
Oberbürgermeister



In den städtischen Fuhrpark wurden acht Dienst-Pedelecs integriert

Auf zwei Rädern zur Arbeit

Mit dem Auto durch die Innenstadt kann es manchmal ganz schön anstrengend sein: Stau, Einbahnstraßen, Parkplatzsuche, Parkgebühren, es ist laut und riecht nach Abgasen. Das geht auch anders, zeigt die Stadtverwaltung – 2013 wurden die ersten acht Dienst-Pedelecs in den städtischen Fuhrpark integriert.

Die Fahrräder mit Elektromotor sind nicht nur praktisch, sondern auch umweltfreundlich in der Fortbewegung – gerade auf kurzen Strecken. Die Akkus werden mit Ökostrom der hiesigen Stadtwerke geladen und haben, je nach Topografie und Geschwindigkeit, eine Reichweite zwischen 60 und 90 Kilometern. Mit dem Zeichen der Kampagne zur nachhaltigen Fortbewegung „Ludwigsburg elektrisiert!“ – deutlich sichtbar auf dem Oberrohr lackiert – verbreiten die Pedelecs die sogenannte einspurige Elektromobilität sichtbar in Ludwigsburg. Dass sich elektrische Zweiräder besonders praktisch im Arbeitsalltag in der Stadt erwiesen haben, zeigte ein Flottenversuch mit verschiedenen Elektrofahrzeugen. Mit der Herstellerfirma FXX Cycles aus Freiberg am Neckar begann daraufhin die Entwicklung der Pedelecs. Ein

Leasingpaket der Firma LeaseRad inklusive Service und Wartung durch die Firma Bike Point sorgt seit April 2013 für einen reibungslosen Ablauf.

Nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung ausgestattet und durch die Firma Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit geprüft, erfüllt das Ludwigsburg Bike alle Voraussetzungen für den Einsatz im städtischen Arbeitsablauf. Dieses Praxisbeispiel soll zur



Mit dem Fahrrad fahren ist umweltfreundlich und gut für die Gesundheit.

Nachahmung in Unternehmen und Institutionen anregen und dadurch helfen, Lärm und Emissionen in der Stadt zu reduzieren. Das Ludwigsburg Bike kann in flexibler Kleinserie und in den individuellen Farben und Logos der Unternehmen produziert werden. Das zusätzliche Logo „Ludwigsburg elektrisiert!“ auf dem Oberrohr sorgt für ein Corporate Design.

Bis 2050 will Ludwigsburg CO₂-neutral sein. Als Teilkonzept einer umweltfreundlichen Mobilität ist das Ludwigsburg Bike dafür ein wichtiger Baustein. Seit August 2013 sind zehn elektrische und 20 konventionelle Ludwigsburg Bikes an der Radstation am Bahnhof ausleihbar, weitere Verleihstationen im Stadtgebiet sollen folgen. Mit einem Anteil von 85 Prozent regionaler Wertschöpfung aus Baden-Württemberg ist das Ludwigsburg Bike nicht zuletzt ein Symbol für Nachhaltigkeit und die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Ludwigsburg und der Region.

Kontakt für weitere Informationen:

Lena Hörter, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung, Telefon: (0 71 41) 910 3461, E-Mail: l.hoerter@ludwigsburg.de

Logistik-Kongress Baden-Württemberg 2014 am 27. und 28. Mai in Stuttgart

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Fair Play please – die Debatte um prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Sozialdumping, Werkverträge und den Mindestlohn hat auch die Transport- und Logistikbranche voll erfasst. Doch wie nachhaltig sind Geschäftsbeziehungen, die ein Unternehmen unter Druck setzen und seinen Mitarbeitern eine auskömmlichen Löhne ermöglichen?

Es geht auch anders. Statt Druck auf ihre Logistikpartner auszuüben, sollten Verlager partnerschaftlich mit ihren Dienstleistern zusammenarbeiten. Von dieser Form des Fair Play im Wirtschaftsleben profitieren beide Partner. Nur diese Qualität der Zu-

sammenarbeit schafft Vertrauen und damit dauerhaften Erfolg. Die Akteure hinter dem Logistik-Kongress Baden-Württemberg 2014 treten an, eine Lanze für faire und partnerschaftliche Geschäftsmodelle zu brechen. Sie wollen konstruktiv und praxisnah aufzeigen, wie sich Geschäfte zum beiderseitigen Nutzen nachhaltig umsetzen lassen.

Vertreter namhafter Verlager kommen ebenso zu Wort wie Repräsentanten von Logistikunternehmen. Neben Vorträgen erwartet die Besucher auch eine Podiumsdiskussion, an der unter anderem VSL-Präsident Karlhubert Dischinger und der Professor für Wirtschafts-

ethik an der TU München, Dr. Christoph Lütge, mitwirken. Die Akteure hinter dem Kongress, das sind das Logistik-Netzwerk Baden-Württemberg (LogBW), an dem über den KLOK Kooperationszentrum Logistik e.V. auch die Stadt Ludwigsburg beteiligt ist, sowie die Fachzeitschrift trans aktuell und der Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg (VSL). Sie richten den Kongress und die begleitende Fachausstellung am 27. und 28. Mai 2014 in Stuttgart unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen Baden-Württemberg aus.

Mehr unter www.kongress.logbw.de.

Computerspiel aus dem Studio Fizbin räumt Preise ab

„Ein cooles Gefühl“

Drei Jahre Entwicklungszeit, angefüllt mit sehr viel Arbeit und noch mehr Idealismus – doch das Ergebnis kann sich sehen lassen: „Was Studio Fizbin hier abgeliefert hat, verschlägt uns fast die Sprache“, urteilte Play-Times.tv über das Computerspiel „The Inner World“. Und die Gamer sehen es offenbar genauso: Über 4.000 DVD-Boxen für PC und Mac gingen schon über den Ladentisch, 40.000 mal wurde das Spiel als App für iPhone, iPod touch und iPad heruntergeladen und stürmte damit direkt die Apple-Charts.



Szene aus dem Computerspiel „The Inner World“.

Was als Studentenprojekt an der Filmakademie Ludwigsburg begann, entwickelte sich zu einem ausgewachsenen Videospiel-Projekt. Mit „The Inner World“, einem klassischen 2D-Point & Click Adventure, hat das Ludwigsburger Studio Fizbin den Markt um ein originelles, humorvolles Werk bereichert. Die liebevoll handgezeichneten Charaktere, ihre aberwitzigen Dialoge und die skurrile Welt „Asposien“ konnten Presse und Spieler durchweg überzeugen. Im Dezember 2013 gewann Studio Fizbin den Deutschen Entwicklerpreis für das „Beste Familienspiel 2013“. „Das ist schon ein ziemlich cooles Gefühl“, sagt der Produzent Tobias Frisch.

2011 wurde Fizbin als Independent-Games Studio von Sebastian Mittag, Alexander Pieper und Mareike Ottrand noch während ihrer Studienzeit in Ludwigsburg gegründet. Der Fokus liegt auf story-betonten Games und Apps mit fesselnden, originellen und humorvollen Charakteren, Welten und Geschichten. Im Wohnzimmer-Büro, mit kaum Startkapital

aber vielen kreativen Ideen („Mehr Startup geht kaum“, so Tobias Frisch) brachte Studio Fizbin bereits einige erfolgreiche Apps auf den Weg. Unter anderem wurden in Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Studio FILM BILDER die Apps rund um die Zeichentrickserie „Tom und das Erdbeermarmeladenbrot mit Honig“ veröffentlicht.

Die beiden Mitspiel-Filme hielten sich wochenlang unter den Top 3 der iTunes-Unterhaltungscharts. Parallel begann 2011 auch die Entwicklung zum großen eigenen Spiel-Projekt The Inner World. Studio Fizbin ist mittlerweile ein anschauliches Beispiel für ein junges, erfolgreiches Games-Studio aus dem Süden Deutschlands. Denn die Erfolgsgeschichte ging weiter: 2012 wurden sie mit „The Inner World“ für den Deutschen Computerspielpreis nominiert. Ihr Animations-Kurzfilm „ABC“ gewann ebenfalls

2012 den „Deutschen Wirtschaftsfilmpreis“. 2013 gewann ihr Kurzclip-Dreiteiler „Kommissar Kartoffel ermittelt“ für die Abfallverwertungsgesellschaft Ludwigsburg den Intermedia-Globe Silver Award.

Das nächste Projekt hat Fizbin bereits in der Pipeline: Das Abenteuerspiel „Beyond The Mountains“, basierend auf einer Kurzgeschichte des Fantasy-Erzählers H. P. Lovecraft, soll es dann im Idealfall auch für Spiele-Konsolen geben. Das kleine sechsköpfige Entwickler-Team macht auch bei diesem Projekt einfach alles: Von der Idee über die Grafik, die Programmierung und der Story bis hin zum Design des Spielecovers oder der Verpackung. Für große Unterstützung sorgt auch ein großes Netzwerk an Partnern und freien Mitarbeitern, das vor allem durch den engen Kontakt zur Filmakademie auch kurzfristig viele professionelle Fachkräfte verfügbar macht.

www.studio-fizbin.de



Verehrte Leserinnen und Leser,

für die Filmschaffenden und Absolventen der Filmakademie aus Ludwigsburg ist das Jahr 2014 im Februar mit der Berlinale gut gestartet. In den verschiedenen Sektionen wie Perspektive Deutsches Kino und dem Wettbewerb liefen Filme von „Ludwigsburgern“.

Das Luxx Studio in Stuttgart, mitbegründet von einem Absolventen der Filmakademie, lieferte einen Teil der Digitaleffekte für den Eröffnungsfilm „Grand Budapest Hotel“. Der Wettbewerbsfilm „Kreuzweg“ ist eine Produktion der UFA Fiction Ludwigsburg. Beide Filme wurden mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet.

Die Ludwigsburger Filme gewinnen regelmäßig national und international Preise. Die Krönung war in diesem Jahr die erneute Nominierung für das Studio Soi aus Ludwigsburg für den Film „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ (Room on the Broom) für einen Oscar in der Kategorie „Bester animierter Kurzfilm“.

Die zahlreichen Preise und die Qualität der Filme bescheren Ludwigsburg in der Filmbranche einen ausgezeichneten Namen. Danke an die Filmemacher.

Herzlichst
Ihr Tanino Bellanca,
Medienbeauftragter
der Stadt Ludwigsburg

Unternehmen bieten Jobs – www.BW-jetzt.de informiert über den Arbeitsort

Land unterstützt Unternehmen

Die Werbe- und Sympathiekampagne des Landes Baden-Württemberg („Wir können alles. Außer Hochdeutsch.“) richtet sich mittlerweile gezielt an junge Fachkräfte außerhalb Baden-Württembergs. Mit ihrer Homepage www.BW-jetzt.de bietet sie potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern einen neuen und bislang einzigartigen Informationsservice rund um ihren neuen Arbeitsort.

Den Bedarf an qualifizierten Fachkräften zu decken, ist eine der wichtigsten Herausforderungen des Wirtschaftsstandorts Deutschland in den nächsten Jahren. Für Baden-Württemberg gilt dies ganz besonders, denn angesichts des demographischen Wandels werden die vorhandenen Fachkräfte bei weitem nicht ausreichen, um die hohe Wertschöpfung zu erbringen, auf die das Land als exportorientierter Standort angewiesen ist. Erschwerend kommt hinzu, dass Baden-Württemberg zwar einen starken Mittelstand und eine Vielzahl von Weltmarktführern aufzuweisen hat, es aber für die Unternehmen im ländlichen Raum zunehmend schwieriger wird, Auszubildende und qualifizierte Fachkräfte zu finden.

Um dieser Problematik zu begegnen, widmet sich die Werbe- und Sympathiekampagne „Wir können alles. Außer Hochdeutsch.“ mittlerweile gezielt der Ansprache von jüngeren Fachkräften im deutschsprachigen Raum. In diesem Zusammenhang ist die Internetseite www.BW-jetzt.de entstanden, die mittlerweile das Herzstück der Kampagne bildet. Sie enthält unter anderem einen neuartigen Suchalgorithmus, der es ermöglicht, für jede Stadt oder Gemeinde Baden-Württembergs tagesaktuell Standortinformationen aller Art anzuzeigen. Denn bei der Akquise von Fachkräften wird es immer wichtiger, potentiellen Bewerberin-



Die Internetseite www.BW-jetzt.de bildet das Herzstück der Kampagne.

nen und Bewerbern nicht nur einen attraktiven Arbeitsplatz anzubieten, sondern auch Themen anzusprechen, die über den Arbeitsplatz hinaus von Bedeutung sind, wie zum Beispiel Kinderbetreuung, Wohnungsangebote oder Freizeitmöglichkeiten. Und diesen bislang einzigartigen Service bietet www.BW-jetzt.de.

Beispiel: Ein Ingenieur aus Niedersachsen interessiert sich für ein Stellenangebot in Baden-Württemberg. Da stellt sich ihm nicht nur die Frage „Wo befindet sich mein neuer Arbeitsplatz?“, sondern vielleicht auch: „Finde ich dort eine passende Wohnung?“. Außerdem möchte er vielleicht wissen, welche Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Schulen es vor Ort gibt. Und hat die neue Heimat auch kulturell etwas zu bieten? Die Website www.BW-jetzt.de kann viele dieser Fragen auf einen Blick beantworten. Durch verschiedene Datenanbindungen an Partner wie beispielsweise www.telefonbuch.de,

www.immoscout.de oder www.yelp.de werden immer aktuelle Informationen zum künftigen Arbeitsort geliefert.

Und davon können auch baden-württembergische Unternehmen profitieren. Über ein spezielles Modul bietet das Land Unternehmen an, die Suchfunktionalität dieser Internetseite für ihr eigenes Recruiting und für ihre Firmen-Homepage zu nutzen. Mit einer individuellen Übertragung von www.BW-jetzt.de auf seine Betriebsstandorte kann jedes Unternehmen in Baden-Württemberg möglichen Bewerberinnen und Bewerbern den Service dieser technisch neuartigen Internetseite zur Verfügung stellen.

Wie das genau funktioniert, erklärt die Website www.BW-jetzt.de/Unternehmens-einbindung.html

Direkter persönlicher Kontakt:
Cornelia Lipps
Staatsministerium Baden-Württemberg
Telefon (07 11) 21 53 393
E-Mail: Cornelia.Lipps@stm.bwl.de



MARKATOR®: Einführung eines neuen Handmarkiersystems war eine Punktlandung Eine Ludwigsburger Erfolgsgeschichte

Ludwigsburg Poppenweiler, März 2014: Mit der Markteinführung des neuen Handmarkiersystems FlyMarker® PRO gelang dem Markiersystemhersteller MARKATOR® mit Sitz im Ludwigsburger Stadtteil Poppenweiler eine Punktlandung. Die Geschäftsführer Andreas Rahn und Dirk Reinemuth sprechen von einem Meilenstein und sind sichtlich stolz auf das 100 Prozent mobile Handmarkiersystem, mit dem flexibel und völlig kabellos auf dem kompletten Werks-gelände gearbeitet werden kann.

Als einer der Marktführer für dauerhafte Kennzeichnungssysteme konnte MARKATOR® bereits mit den Vorgängermodellen des Handmarkierers Erfahrungen sammeln. Mit einigen Verbesserungen hat das neue Produkt nun auf dem nationalen und internationalen Markt eingeschlagen. Auch die Nadel- und Ritzmarkierer zur Integration in Fertigungs-linien, die hauptsächlich im Automobilmobilbereich eingesetzt werden, sind sehr erfolgreich. Im November letzten Jahres konnte MARKATOR® sogar einen Rekord-



Geschäftsführer Andreas Rahn (links) und Dirk Reinemuth (rechts).

auftragseingang von einer Million Euro verzeichnen und blickt sehr optimistisch in die Zukunft.

Zudem kann der Firmengründer Manfred Borries in diesem Jahr stolz auf drei Jahrzehnte MARKATOR® zurückblicken. Die Firma feiert Ende dieses Jahres ihr 30-jähriges Jubiläum. „So etwas muss gefeiert werden, und wir werden ein großes Fest veranstalten“, so Manfred Borries.

Dass die Zahl der weltweiten Auslieferungen und die Nachfrage nach dauerhaften Markierlösungen so stetig steigen wird, war vor 30 Jahren nicht vorstellbar. An Zielmärkte wie Japan und USA war damals nicht zu denken. Umso zufriedener kann MARKATOR® auf die Firmengeschichte, die in der Ludwigsburger Kurfürstenstraße begann, zurückblicken.

www.markator.de

Die Bundesagentur für Arbeit berät bei der Fachkräfte-Suche

Familienfreundliche Personalpolitik

Familienorientierte Personalpolitik ist ein entscheidender Wettbewerbs- und Standortfaktor, um Fachkräfte für Unternehmen zu gewinnen, gut ausgebildetes Personal zu binden und die Motivation der Beschäftigten zu fördern.

Immer mehr Unternehmen haben erkannt, dass eine solche familienfreundliche Unternehmenspolitik, die eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht und unterstützt, das Potenzial an Arbeitskräften besser ausschöpft. Dabei steigern nicht nur finanzielle Anreize, sondern in verstärktem Maße auch die Rahmenbedingungen die Attraktivität

eines Unternehmens. Entsprechende Aktivitäten bewirken zusätzlich einen Imagegewinn.

Auch in konjunkturell schwierigen Zeiten rechnen sich familienorientierte Maßnahmen betriebswirtschaftlich und führen nachweislich zu Kosteneinsparungen. Die so gewonnenen Fachkräfte zeichnen sich insbesondere durch geringere Fehlzeiten und hohe Motivation aus.

Gemeinsam mit dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Ludwigsburg informieren und beraten die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) zu be-



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Ludwigsburg

trieblichen Möglichkeiten zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die BCA informieren über Tendenzen des regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes, über flexible Arbeitszeitmodelle und über konkrete Maßnahmen.

Weitere Informationen unter der kostenfreien Rufnummer:
(08 00) 455 5520.

Merchandising Team K. Werner GmbH: Erfolg basiert auf guten Leistungen

25 Jahre im Dienste des Handels

Kundenzufriedenheit beim Einkauf ist nur durch ausreichende Warenpräsenz zu erreichen. Die in Neckarweihingen ansässige Merchandising Team K. Werner GmbH (MTW) sorgt für Ordnung und stetigen Nachschub, im Auftrag von Handel und Industrie.

Wer nicht wirbt, der stirbt. So vermittelt es uns die reine Reklamelehre. Dass es auch anders geht, zeigt das Unternehmen MTW. „In den 25 Jahren unseres

Bestehens haben wir noch nie Werbung gemacht“, sagt Geschäftsführer Konrad Werner. Der Erfolg baut auf die Überzeugungskraft guter Leistungen und auf Empfehlungen zufriedener Kunden. Heute zählt MTW namhafte Markenartikelhersteller zu seinen Kunden und ist ein gern gesehener Dienstleister im SB-Warenhandel. Zwei starke Säulen bilden das Kerngeschäft von MTW. Zum einen der Regalservice, um Ware im Markt zu verräumen, Grundordnung im Regal zu

schaffen und bedarfsgerecht zu disponieren. Zum anderen das Projektgeschäft zur konzeptionellen Neugestaltung von Sortimentsbereichen. Ihren Service bietet die Firma bundesweit in rund 3.000 Verbrauchermärkten. Dafür beschäftigt MTW bereits über 100 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese müssen über ein ausgeprägtes Warenverständnis und ein hohes Erfahrungspotenzial verfügen. Kundenorientierung, ein harmonisches Hand in Hand mit den Marktmitarbeitern und Flexibilität runden das Anforderungsprofil ab. Dabei hilft ihnen modernste Technik. Mit mobilen Endgeräten ausgestattet, haben die Mitarbeiter alle relevanten Informationen für die tägliche Arbeit zur Hand. Papier kommt nur noch in Einzelfällen zum Einsatz.

Um die Zukunft seines Geschäfts ist Konrad Werner unbesorgt. Im April steht der erste Generationenwechsel an. Von da an übernimmt sein Sohn Ralf die Geschäftsführung. Die Übergabe ist gut vorbereitet. Der heute 38-jährige ist bereits seit drei Jahren aktiv im Betrieb tätig und nach dualem Studium, zehnjähriger Berufserfahrung im Handel und einem Master-Studium bestens gewappnet.

www.mtw-lb.de/home.html



Die erfolgreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Merchandising Team K. Werner GmbH.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gemeinsam mit der Stadt und dem Kreis Ludwigsburg sowie der IHK Region Stuttgart und in enger Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Krankenkassen hat die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS) eine Datenbank für betriebliches Gesundheitsmanagement gestartet. Die BeneFit-Datenbank soll regionalen Unternehmen helfen, passende Anbieter für Gesundheitsdienstleistungen zu finden.

Private Anbieter, Vereine und Volkshochschulen können ihr Serviceangebot für Unternehmen präsentieren. Betriebliches Gesundheitsmanagement und betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) sind von großer Bedeutung, um gute Fachkräfte möglichst lange an sich zu binden. Ansprechpartner bei der WRS ist Sebastian Menzel, Telefon: (07 11) 2283 5875.

www.benefit-datenbank.region-stuttgart.de

Gewerbegebietstreffen Ludwigsburg Nord

Am 24. Februar fand das erste Gewerbegebietstreffen in Ludwigsburg Nord statt. Rund 20 Teilnehmer wurden in den Schulungsräumen der VOLKSWAGEN Original Teile Logistik GmbH & Co. KG empfangen. Gemeinsam konnten Verbesserungsvorschläge für das Gewerbegebiet zusammengetragen und Problemfelder aufgedeckt werden. Die Themen werden stadintern bereits bearbeitet.

www.ludwigsburg.de

Infobörse für Frauen am 10. Mai im Kulturzentrum FrauenStärke(n)

Mädchen und Frauen haben heute unzählige Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen. Allein über 3.200 Berufe machen es oft schwer, den eigenen Weg zu finden. Ausführliche Information und Beratung sind daher unerlässlich und machen Mut, sich beruflich, gesellschaftlich und politisch zu engagieren.

Am Samstag, 10. Mai 2014, findet in der Zeit von 10 bis 15 Uhr im Kulturzentrum Ludwigsburg, Wilhelmstraße 9/1, die „4. Infobörse für Frauen“ statt, die auch in diesem Jahr unter dem Thema „FrauenStärke(n)“ steht. An rund 36 Informationsständen wird ein Überblick über die Vielfalt der Organisationen, Initiativen, Beratungsmöglichkeiten und Angebote im Landkreis Ludwigsburg gegeben.

Das Rahmenprogramm mit kostenfreien Vorträgen bietet spannende Einblicke, neue Erkenntnisse und viele interessante Gesprächsmöglichkeiten. Das Forum Pflege zeigt pflegenden Angehörigen viele Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten auf und



informiert über Aus- und Weiterbildungen im Bereich Pflege. Im Forum Existenzgründung werden Antworten zu den Fragen rund um das Thema Selbstständigkeit gegeben.

Gewerbegebietstreffen in Ludwigsburg Neckarweihingen

Die Wirtschaftsförderung setzt die erfolgreiche Veranstaltungsreihe der Gewerbegebietstreffen in Ludwigsburg am 28. April 2014 in Neckarweihingen fort. Alle Unternehmen aus dem Gewerbegebiet „Neckarweihingen Au“ wurden dazu bereits informiert. Betriebe, die bisher noch kein Schreiben von der Wirtschaftsförderung erhalten haben und weitere Informationen möchten, wenden sich bitte direkt an Alexandra Schilke unter a.schilke@ludwigsburg.de.

Nachhaltigkeitstage 2014

Unter dem Motto „Wir setzen ZeicheN!“ werden im Rahmen der Nachhaltigkeitstage 2014 am Freitag und Samstag, 11. und 12. Juli, jeweils ganztägig dezentrale, von gesellschaftlichen Akteuren aus dem ganzen Land getragene Aktivitäten stattfinden. Ziel der Nachhaltigkeitstage ist es, die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung zu verdeutlichen und nachhaltige Projekte und Initiativen in Baden-Württemberg sichtbar und erlebbar zu machen. Kommunen, Landkreise, Unternehmen, Vereine, Verbände, Verbünde, Bildungseinrichtungen, Kirchen, Organisationen, Institutionen, Landwirtschaftsbetriebe und alle, die nachhaltig denken, handeln und leben, sind aufgerufen, sich an den Nachhaltigkeitstagen 2014 zu beteiligen und ihre Ideen, Initiativen und Innovationen der Öffentlichkeit zu präsentieren und so auf ihre Art ein ZeicheN! zu setzen.

www.nachhaltigkeitstage-bw.de

Veranstaltungen 2014

25. bis 27. April

Internationales Trickfilm-Festival

1. bis 4. Mai

Barocke Gartentage, Blühendes Barock

3. und 4. Mai

eMotions, Verkaufsoffener Sonntag (13 – 18 Uhr), Innenstadt

7. und 8. Mai

10. Deutsches CSR-Forum – Internationales Forum für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit, Forum am Schlosspark

10. Mai

Infobörse für Frauen, Kulturzentrum

15. Mai bis 30. Juli

Ludwigsburger Schlossfestspiele

16. Mai bis 19. Mai

246. Ludwigsburger Pferdemarkt, Innenstadt

1. Juni

Kinderfest, Marktplatz und Rathaus Hof

6. bis 8. Juni

Straßenmusikfestival, Blühendes Barock

15. Juni

Schlössertag Baden-Württemberg

20. bis 22. Juni

Retro Classics meets Barock, Blühendes Barock

28. Juni

Marktplatzfest, Innenstadt

5. Juli

Musikfeuerwerk, Blühendes Barock

12. Juli

16. Ludwigsburger Citylauf, Innenstadt

12. und 13. Juli

Festspieltage der Kunstschule Labyrinth, Kunstzentrum

24. bis 27. Juli

NaturVision Filmfestival, Kino Central-Theater

Zusammengestellt von Tourismus & Events Ludwigsburg, ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter www.ludwigsburg.de

* Veranstalterin Stadt Ludwigsburg

Gute Noten für das Bürgerbüro Bauen in einer Befragung Kunden sind sehr zufrieden

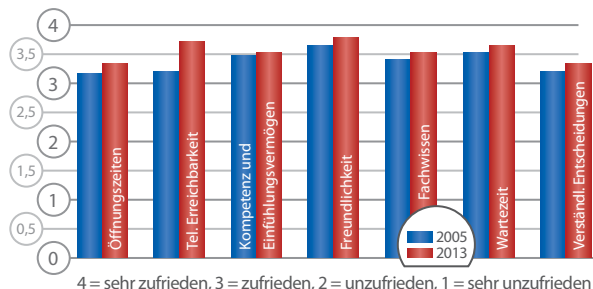
Standortfaktoren sind maßgeblich für die Attraktivität von potenziellen oder bereits angesiedelten Unternehmen verantwortlich. Ein nicht zu vernachlässigender Faktor ist dabei der Dienstleistungs-service beziehungsweise die „Bürokratie“ der Behörden vor Ort.

Die Besucherinnen und Besucher des Bürgerbüros Bauen in Ludwigsburg sind mit der Kompetenz, dem Service und der Kundenfreundlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr zufrieden. Dies ist das zentrale Ergebnis einer Befragung, die im vergangenen Oktober und November durchgeführt wurde. Mit einem Fragebogen wurden die Kunden gebeten, ihre Bewertung zu verschiedenen Faktoren hinsichtlich der Beratung, des äußeren Eindrucks und zum Empfang abzugeben. Insgesamt wurden dabei 162 Fragebögen ausgefüllt und ausgewertet.

Besonders gut wurden der Empfang durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

sowie deren Freundlichkeit bewertet. Über 80 Prozent beurteilten diese Faktoren jeweils mit „Sehr zufrieden“. Insgesamt wurden nahezu sämtliche Faktoren zu über 90 Prozent mit „Sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ bewertet.

Bei der Auffindbarkeit der Behörde (Ausschilderung) sowie der Verfügbarkeit von Parkplätzen wurde allerdings noch Verbesserungsbedarf gesehen. Insgesamt konnte bei beinahe allen Merkmalen eine Verbesserung im Vergleich zur letzten Kundenbefragung, die 2005 stattgefunden hat, erzielt werden. Lediglich beim Faktor „Rückruf von Mitarbeitern bei Bedarf“ lag man 2005 etwas besser.



Das gute Ergebnis ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Ansporn, die hohe Kundenzufriedenheit zu halten und weiterhin zu einem positiven Standortfaktor für Ludwigsburg beizutragen.

Impressum / Redaktion:

Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
Wirtschaftsförderung
Wilhelmstraße 1
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 910 2168
Telefax: (0 71 41) 910 3099
E-Mail: f.steinert@ludwigsburg.de
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

Redaktion & Realisation:

Pressebüro et cetera
Film- und Medienzentrum
Königsallee 43
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 125 220
E-Mail: ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.



LUDWIGSBURG

**Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief?
Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen?
Haben Sie Wünsche/Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!**

FAXANTWORT

Bitte schicken Sie diese Faxantwort an:

(0 71 41) 910 3099

oder senden Sie uns eine E-Mail an:
f.steinert@ludwigsburg.de

Firma

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail